

Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau und Zürich

Sachplan geologische Tiefenlager – Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone / Kantonale Expertengruppe Sicherheit des Ausschusses der Kantone

Medienmitteilung

Sperrfrist 7. Juni 2011, 9 Uhr

Geologische Tiefenlager: Kantonsexperten wollen Zwischenhalt zur Überprüfung der Zusatzuntersuchungen der Nagra

Die Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone und die sie unterstützende Kantonale Expertengruppe Sicherheit (AG SiKa/KES) haben festgestellt, dass nach Abschluss von Etappe 1 des Sachplans geologische Tiefenlager massgebliche Ungewissheiten bezüglich der potenziellen Standortgebiete bestehen. Diese verunmöglichen auf der aktuellen Datenlage eine genügend abgestützte Einengung dieser Gebiete in Etappe 2. Deshalb begrüsst die AG SiKa/KES das von der Nagra im Oktober 2010 vorgelegte Arbeitsprogramm für ergänzende Untersuchungen in Etappe 2.

Die AG SiKa/KES hält an ihren im Juli 2010 im Bericht zu Etappe 1 formulierten Grundsätzen fest. So muss sich die in Etappe 2 vorgesehene Einengung der potenziellen Lagerstandortgebiete auf fundierte geologische Gebirgsmodelle abstützen. Ob die von der Nagra vorgeschlagenen Untersuchungen ausreichen, kann erst nach Vorliegen der Resultate der ergänzenden Abklärungen beurteilt werden.

Die AG SiKa/KES fordert deshalb nach Vorliegen dieser Resultate einen Zwischenhalt. So kann sie noch vor Ende der Etappe 2 beurteilen, ob die erarbeiteten Grundlagen für die Einengung tatsächlich genügen oder ob weitere Untersuchungen in Etappe 2 notwendig sind.

Die gemäss Sachplan geologische Tiefenlager in Etappe 2 geforderten sogenannten «provisorischen Sicherheitsanalysen» sollen erst dann durchgeführt werden, wenn die geologischen Gebirgsmodelle sorgfältig erarbeitet worden sind und die Qualität genügt. Zudem sollen die in Etappe 1 angewendeten Kriterien zur Einengung der potenziellen Standortgebiete in Etappe 2 optimiert und neu auch gewichtet, bewertet und priorisiert werden.

Gemäss Sachplan geologische Tiefenlager beurteilt die Kantonale Expertengruppe Sicherheit (KES) die von den Entsorgungspflichtigen vorgelegten Antragsdokumente und weitere sicherheitstechnische Unterlagen zuhanden des Ausschusses der Kantone (AdK). Die Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone (AG SiKa) betreut die KES und setzt sich aus Fachpersonen der betroffenen Kantone zusammen. Sie wurde mandatiert vom AdK, dem politischen Leitgremium des Sachplans, in dem Regierungsvertretende der potenziellen Standortkantone Einsitz haben.

Der Fachbericht der AG SiKa/KES zu den ergänzenden Untersuchungen im Hinblick auf die Einengung in Etappe 2 ist verfügbar auf www.radioaktiveabfaelle.zh.ch > Ausschuss der Kantone

Mitglieder Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone

Dr. Kurt Nyffenegger, Kanton Zürich – Vorsitz

Dr. Hans Burger, Kanton Aargau

Dr. Thomas Flüeler, Kanton Zürich

Fidel Hendry, Kanton Nidwalden

Erich Müller, Kanton Thurgau

Céline Pittet, Kanton Solothurn

Dr. Alain Schmutz, Kanton Obwalden

Dr. Iwan Stössel, Kanton Schaffhausen

Mitglieder Kantonale Expertengruppe Sicherheit

Dr. Paul Felber

Dr. Hans Rudolf Keusen

Prof. Dr. Frank Preusser

Prof. Dr. Stefan Schmid

Ansprechpersonen für Medien heute Dienstag, 7. Juni 2011, von 11 – 12 Uhr:

Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone, Kurt Nyffenegger und Thomas Flüeler, Baudirektion
Kanton Zürich, Tel. 043 259 41 70